ABSCHLUSSBERICHT CHALLENGE EUROPE 2013

Von **Manuel Knapp,** Mitglied der Nebs Basel

Bereits zum neunten Mal konnte die YES einem interessierten Publikum das Projekt «Challenge Europe» anbieten. Dreissig junge Erwachsene und neun Leiterinnen und Leiter erkundeten vom 01. bis zum 07. September 2013 Brüssel und erlangten oder erfrischten auf diesem Weg ihr Wissen bezüglich der Arbeitsweise der Europäischen Union, ihren Institutionen und Angestellten, sowie der Rolle der Schweiz zu Europa.

Einführende Seminare gab es in je zwei Regioseminaren für die frankophone (Genf und Fribourg) und deutschsprechende (Zürich) Schweiz, in denen Grundlagen der Europäischen Union vermittelt wurden. Anschliessend trafen sich alle Teilnehmer zu einem nationalen Seminar in Bern, das am 24. August 2013 stattfand. Dort teilten sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen ein, um jeweils einen Bereich während der anstehenden Fahrt nach Belgien genauer unter die Lupe zu nehmen.

Botschafter Balzaretti begrüsste die Teilnehmer aus der Schweiz in der Mission am Place Luxembourg und lud alle Anwesenden zum Dinner am Donnerstag in seiner Residenz ein. Die Mission stellt einen idealen Tagungsort dar. Zentral gelegen und mit einer guten Ausstattung versehen, bot sie den besten Rahmen für die kommende Woche und die dort stattfindenden Workshops und Diskussionen.

Der österreichische EU-Diplomat Michael Reiterer zog in seinen Ausführungen Parallelen in der Debatte zwischen dem Österreich der 1990er Jahre und der gegenwärtigen Schweiz. Aline Trede (Grüne/BE) und Rainer Wieland (Vize-Präsident des EP) gaben ebenso wie Martin Naef (SP/ZH), Thomas Aeschi (SVP/ZG) und Nadine Masshardt (SP/BE) ihre Sichtweisen zu Europa und der Schweiz zum Besten wie auch verschiedene EU-Diplomaten aus der Kommission und dem Ausschuss der Regionen.

Neben der politischen Debatte kam beim diesjährigen Challenge auch die Geschichte Belgiens zum Tragen. Der Besuch Yperns im Norden Belgiens bot den Teilnehmern eine einmalige Gelegenheit, den Schauplatz des Zweiten, aber vor allem des Ersten Weltkriegs unmittelbar zu erleben.

Der Besuch beim Bürgermeister, eines der unzähligen Soldatenfriedhöfe und der Teilnahme an der täglich stattfindenden Andacht an die Toten des Ersten Weltkriegs in und um Ypern lehrte die Teilnehmer, dass Frieden und Sicherheit in Europa ein langer noch immer anhaltender Prozess ist und nicht als Selbstverständlichkeit hingenommen werden kann.

Ein Novum, das gleichzeitig einen der Höhepunkte darstellte, war das von SRF-Korrespondente Jonas Projer geleitete Podiumsgespräch, in dem Nadine Masshardt, Thomas Aeschi, sowie die belgischen Politiker Jean-Luc van Raes (open VLD) und Siegfried Bracke (N-VA) über Europa, Nation, Demokratie und Geschichte stritten. Diese Diskussion zeigte deutlich die unterschiedlichen Sichtweisen zu Europa, über Europa und in Europa auf.

Weitere Besuche wie der Empfang im Rathaus Antwerpens oder die Führung durch den grössten belgischen Logistikkonzern Katoen Natie, der Privatbrauerei Duvel, sowie zahlreiche gesellige Abende in Brüssel, Ypern und bei Botschafter Balzaretti rundeten dieses Challenge ab.

Ein ausführlicherer Bericht kann unter Hyperlink «www.y-e-s.ch» nachgelesen werden.